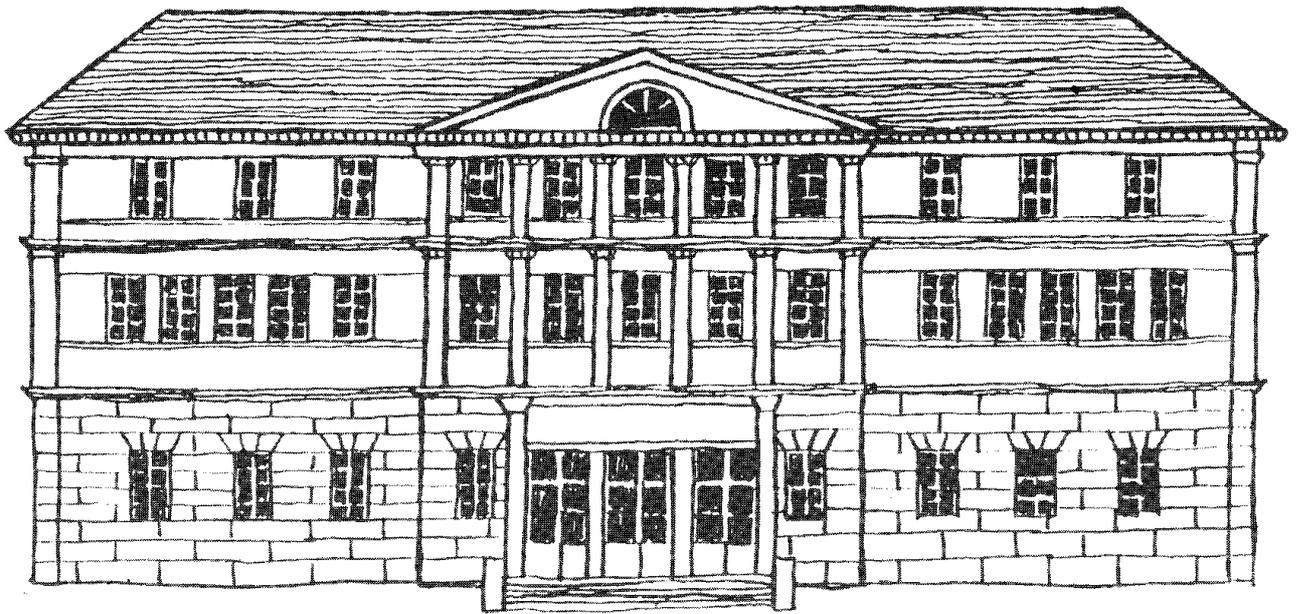




Gymnasium Ernestinum
Jahresheft 2009/10



GYMNASIUM ERNESTINUM GOTHA

Bericht zum Schuljahr 2009 - 2010



Impressum:

Herausgeber: Gymnasium Ernestinum Gotha, November 2010
Bergallee 8
99867 Gotha
Telefon: (0 36 21) 40 80 33
Telefax: (0 36 21) 40 80 35
e-mail: sekretariat@gym-ernestinum-gotha.de
Internet: <http://www.ernestinum.de>

Erfassung
und Layout: Ulrich Lutzkat, die AG-Mitglieder sowie Schüler
und Lehrer des Gymnasium Ernestinum

Titelbild: Büste von **Kurd Laßwitz** (* 20. April 1848 in Breslau,
† 17. Oktober 1910 in Gotha), im Gymnasium Ernestinum
Gotha. Er war Gymnasiallehrer am Ernestinum und ein
bekannter Schriftsteller. Er publizierte auch unter dem
Pseudonym *L. Velatus* und gilt als Begründer der
deutschsprachigen Science Fiction.

Druck: Druckmedienzentrum GmbH Gotha

Für die Unterstützung bei der Herausgabe dieser Broschüre bedanken wir uns bei der Kallinich Media GmbH & Co. KG; der Kreissparkasse Gotha; der Buchhandlung Rudi Euchler; der MedienService Gunkel&Creutzburg GmbH; dem Fotostudio Trübenbach; der Augenoptikerin Gudrun Schatz; dem Vermögensberater Reiner Ullrich; dem Goldschmiedemeister Henning Ahrendt; der Fahrschule Heinz Pankalla; dem Hotel am Schlosspark; der Firma Wolfgang Grosser; der Tanzschule Christian Schütte; der Raiffeisenbank Gotha eG; der Firma Parkett Schellknecht; dem Bezirksleiter der Bausparkasse Schwäbisch Hall Dirk Wagner; der Firma IBH „Ihr Bad & Heizungsspezialist“; dem Thüringer Reinigungsservice; dem Best Western Hotel „Der Lindenhof“ sowie der Rechtsanwaltskanzlei Baitinger & Wieprecht.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Schulgeschichte: Schule im Augustinerkloster	6
Die Absolventen des Abiturjahrganges 2009/10	22
Abiturrede des Direktors	26
Auszeichnungen der Abiturienten 2009/10	34
Abischerz und Abiball	37
Lehrer des Jahrganges 2009/10	44
Schüler des Jahrganges 2009/10	48
Klassensprecher und Elternsprecher 2009/10	67
Nekrolog für Dierk Futterleib	68
Verabschiedung Frau Dittmar	70
Zwei Klassen stellen sich vor	71
Fachbereiche und Projekte am Ernestinum	76
Teilnahme an Wettbewerben	115
Schulpartnerschaften des Ernestinum	118
Sport am Ernestinum	120
Veranstaltungen im Ernestinum	132
Weitere Aktivitäten unserer Schüler	146
Baumaßnahmen am Ernestinum	155
Die Vereine des Gymnasium Ernestinum	156
100 Jahre Koedukation am Gymnasium Ernestinum	161
Zum 225. Jahrestag der Gründung der Geographischen Anstalt von Justus Perthes in Gotha	165



Schulgeschichte

Schule im Augustinerkloster

Es gehört zu den Gesetzmäßigkeiten geschichtlicher Entwicklungen, dass in Zeiten großer gesellschaftlicher Umbrüche stets auch das Bildungswesen gravierenden inhaltlichen und strukturellen Veränderungen unterworfen war, dass neue Schulen und Universitäten gegründet wurden; galt es doch für die Herrschenden eine neue, eine junge, qualifizierte Elite für die Stabilisierung der Verhältnisse im kirchlichen und weltlichen Bereich herauszubilden.

Diese Feststellung kann besonders überzeugend durch zahlreiche Belege im Reformationszeitalter, d.h. im 16. Jh. bestätigt werden.

Nicht von ungefähr richtete Martin Luther 1524 in einem „Sendschreiben an die Ratsherren aller Städte deutschen Landes“ den eindringlichen Appell, neue christliche Schulen einzurichten.

Er lehnte scharf die Beibehaltung der mittelalterlichen Schulen mit folgenden Worten ab **„Wahr ists, ehe ich wollt, dass hohe Schulen und Klöster blieben so, wie sie bisher gewesen sind, dass kein ander Weise, zu lehren und leben sollt für die Jugend gebraucht werden, wöllt ich ehe, dass kein Knabe nimmer nicht lernte und stumm wäre. Darum wills hie dem Rat und der Oberkeit gebühren, die aller größten Sorge und Fleiß aufs junge Volk zu haben.“**

In diesen Kontext ordnen sich die zahlreichen Gründungen gelehrter Schulen, in Thüringen, Sachsen und Brandenburg, die sich fast synchron mit der Einführung der Reformation vollzogen im Allgemeinen und die Gothaer Schulgründung 1524 durch Friedrich Myconius im Besonderen ein.

Beispiele:

- Altenburg Städt. Lateinschule 1522
- Schola provincialis Eisenach 1544
- Gymnasium Ohrdrufiensis 1564
- Mühlhausen Stadtschule 1543
- Roßleben Klosterschule 1554
- Fürstenschule Schulpforte 1543
- St. Afra Meißen 1543
- St. Augustin Grimma 1550
- Halberstadt Pfarrschule Martineum 1545
- Berliner Landesschule Graues Kloster 1774

Dass der Gothaer Reformator und Freund Luthers die Neugründung der Schola Gothana – der Begriff Gymnasium wurde erst später für gelehrte Schulen verwendet-



so frühzeitig 1524 veranlasste, lag zum einen in dem hiesigen gesellschaftlichen Umbruch, dem sogenannten „Pfaffensturm“, in dessen Folge der Sturm der Bürger auf das Chorherrenstift am Berg und die Vertreibung der Mönche, zum anderen im nachhaltigen bildungspolitischen Wirken Philipp Melanchthons, dem praeceptor Germaniae - er nahm 1528 in Gotha an einer großen Visitation teil und begründete dass hier die Voraussetzungen für eine 3-klassige höhere Gelehrtenschule gegeben seien.



Friedrich Myconius

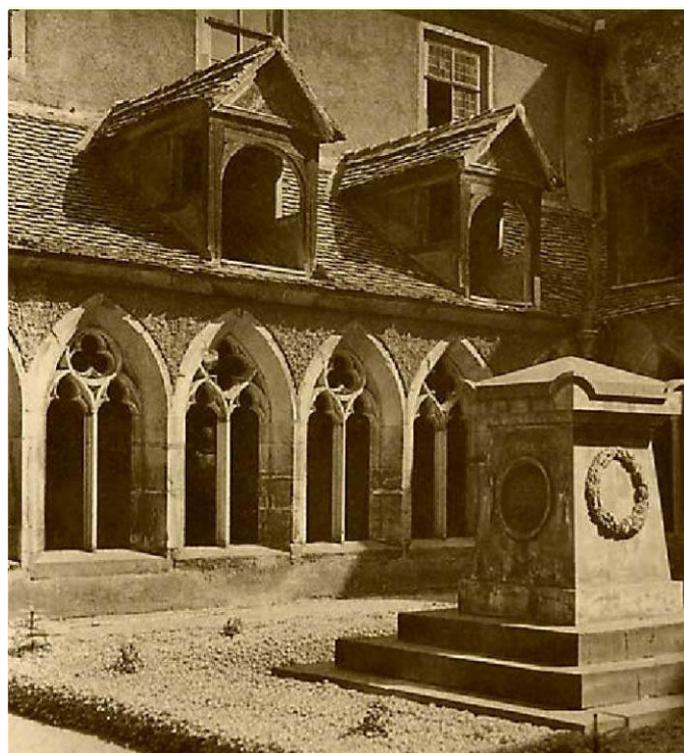
verachtet waren und eher zehn zu finden, die Schulen stürmen und zerstören, denn einen oder zweien, so sie hätten auf- und anrichten helfen.“

Myconius vereinte beide Einrichtungen und verlegte sie in die Gebäude des Augustinerklosters, dessen „Häuser“ ihm geeignet und gut ausgestattet erschienen. Auch die Anwesenheit der im Kloster verbliebenen Mönche, die den reformatorischen Glaubenslehren gegenüber aufgeschlossen waren, sah er als einen den Unterrichtsbetrieb begünstigenden Faktor an.

Er ernannte den Magister Basilius Monnerus zum Schulmeister (Rector) am

Myconius hatte den desolaten Unterrichtsbetrieb und die stark sinkenden Schülerzahlen beider seit dem Mittelalter existierenden Schulen, der Lateinschule am Marienstift auf dem Schlossberge und der anderen, einer Schreibschule an dem Kirchhofe an der Margaretenkirche, erkannt - einen Zustand, den Justus Menius in seiner Gedenkrede auf Myconius mit folgenden Worten charakterisierte:

„Die Schulen waren allerdings bei euch gefallen und abgegangen, also, dass nicht ein einziger Schüler vorhanden war, sondern man auch große Mühe und Arbeit hatte, dass man je etliche zur Schule bringen und wiederum von neuem anrichten möchte und die Sachen fast allenthaben also standen, dass Schulen und Studia beim Pöbel aufs höchste



Schule im Augustinerkloster



21. Dezember 1524, dem Geburtsdatum der „neuen“ Schule.

Myconius berichtet lapidar über den Neubeginn in seiner „historia reformationis“ mit folgenden Worten:

„Die Schulen haben widerum angefangen und restituiert: Ist der Anfang im Augustinerkloster, als noch die Mönche in ihren habitibus darinnen waren.“

Fest steht, dass ohne die ausdrücklich verbrieftete Förderung von Seiten des Kurfürsten Johann Friedrich das ganze Unternehmen städtische Gelehrtenschule aus Mangel an finanziellen Ressourcen gescheitert wäre.



Kurfürst Johann Friedrich I

Und in der Tat legte dieser Fürst Reminiscere 1529 in einem Schenkungsbrief fest, dass das Augustinerkloster mit Gebäuden, Zugehörungen und Einkünften dem Stadtrat zu Gotha übereignet wurde und dass die Stadt für den Unterhalt der Klosterpersonen verantwortlich sei und dass sie für die drei, wenig später vier fest angestellten Lehrer (Rektor- oder Schulmeister, Oberbaccalaureus, Unterbaccalaureus, Cantor mit Gehalt Naturalien und Wohnung zu sorgen habe.

Auch der bekannte Georg August Galletti beschreibt die als Folge der Glaubensänderung eingetretenen schulischen Neuerungen (Geschichte des Herzogtums Gotha) mit folgenden Worten:

„Kurfürst Johann überließ die Eingezogenen bes der Schule im Augustinerkloster, welche 1524 Güter des Augustinerklosters 1528 dem Stadtrat, um die Einkünfte desselben zur Erhaltung der Kirchen und Schulen anzuwenden, bes. der

Schule im Augustinerkloster, welche 1524 dorthin verlegt worden. Sie entstand aus 2 anderen Hauptschulen, wovon die eine hinter der Margaretenkirche, die andere bei dem stifte auf dem Schlossberg anzutreffen war. In der letzteren wurden auch höherer Wissenschaften gelehrt und die Schüler hießen Studenten des Stifts. Einer von den Kanonikern war Schulmeister (Mutianus)“

Eine besondere Würdigung verdient an dieser Stelle das große soziale Engagement des Schulgründers, denn von den ersten Jahren an sorgte er für einen „Tisch der armen und fremden Knaben“ und Kurfürst Johann Friedrich übernahm den Hauptanteil der benötigten Lebensmittel, erhöhte die von der Stadt bereitgestellte Menge auf 16 Malter Korn und 12 Malter Gerste im Jahr. Aus dieser Einrichtung ging 1543 das von Bürgerspenden und Stiftungsgeldern finanzierte Alumnat (Coenobium) hervor, das in dem ehemaligen Kornhaus des Klosters untergebracht war und das neben Waisenkindern 25 Söhnen bedürftiger oder auswärtiger Eltern gegen ein



Die Absolventen des Abiturjahrganges 2010



Eindrücke von der Abiturfeier 2010

Feierliche Zeugnisausgabe in der
Thüringer Fachhochschule für öffentliche Verwaltung



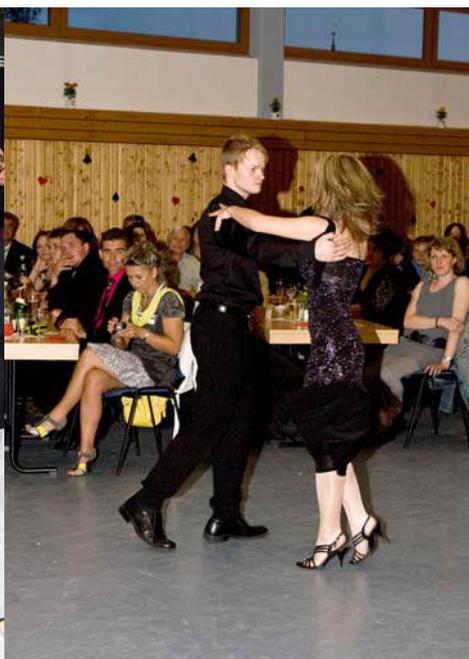


Abi-Ball im Bürgerhaus in Emleben





Abi-Ball im Bürgerhaus in Emleben



Liebe zur französischen Sprache

Ernestinum verabschiedet Lehrerin Astrid Dittmar aus dem Schuldienst

„Die Jahre gleich nach der Wende waren die intensivsten in meiner Tätigkeit als Lehrerin“, erinnert sich Frau Astrid Dittmar während ihrer Verabschiedung im Hörsaal des Gymnasium Ernestinum Gotha. Dabei standen ihr auch die Tränen in den



Die Schüler des Französischkurses der 7. Klasse vom Gymnasium Ernestinum verabschieden Frau Dittmar.

Augen. Die französische Sprache hat ihr es angetan. Als ehemalige Fachberaterin für Französisch war sie maßgeblich an der Entwicklung des Faches Französisch am Ernestinum beteiligt. Bereits 1992, gleich nach der Restitution des Ernestinums, wurde auf Antrag von Frau Dittmar über ein Förderprogramm der Deutsch – Französischen Gesellschaft der Aufenthalt von Mademoiselle Sophie

Bourreau, Fremdsprachenassistentin für 6 Monate am Ernestinum, genehmigt. Weitere folgten.

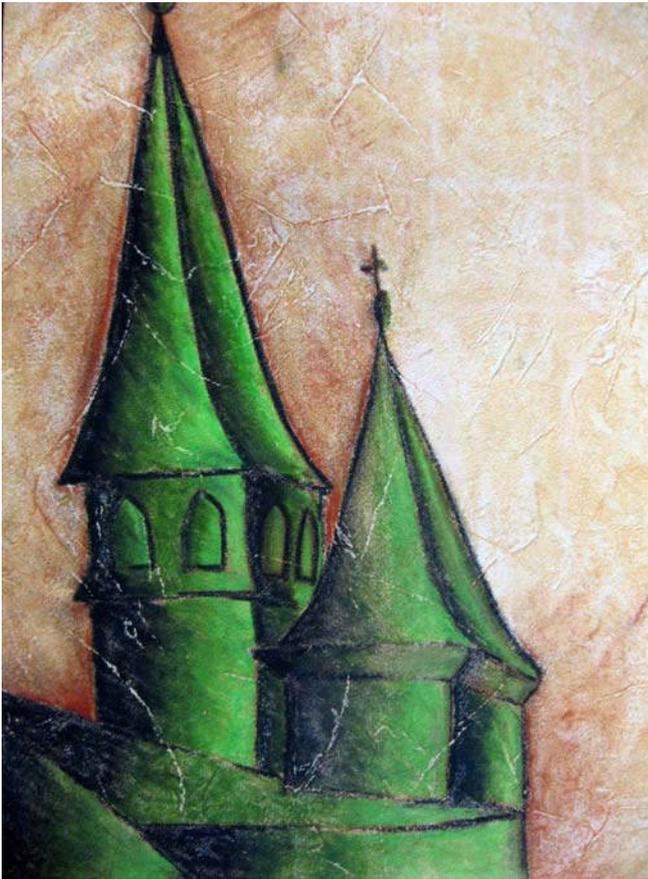
Die Schulpartnerschaft mit einem College in Bourge en Bresse in der Nähe von Lyon wurde eingeleitet und durch zahlreiche Begegnungen mit Schülerinnen und Schülern gelebt. Schülergenerationen erlernten durch einen praxisnahen und methodisch sehr anspruchsvollen Unterricht bei Astrid Dittmar Französisch.

In Projektwochen oder zum Tag der offenen Tür gab es im Fachbereich Französisch immer leckere Speisen aus der französischen Küche wie z. B. Crêpes mit Marmelade.

Der Abschied fällt ihr nicht leicht. Es waren immerhin fast 19 erfolgreiche Jahre des Lehrens am Ernestinum. Die Schülerinnen und Schüler werden „Madame Dittmar“ vermissen. Jetzt freut Sie sich erst einmal auf die gemeinsame Zeit mit ihrer Familie, den Enkeln, Schwiegertochter Nadine und Sohn Andy. Die Liebe zur französischen Sprache wird jedoch bleiben.

Thüringer Landeszeitung, 10. Februar 2010

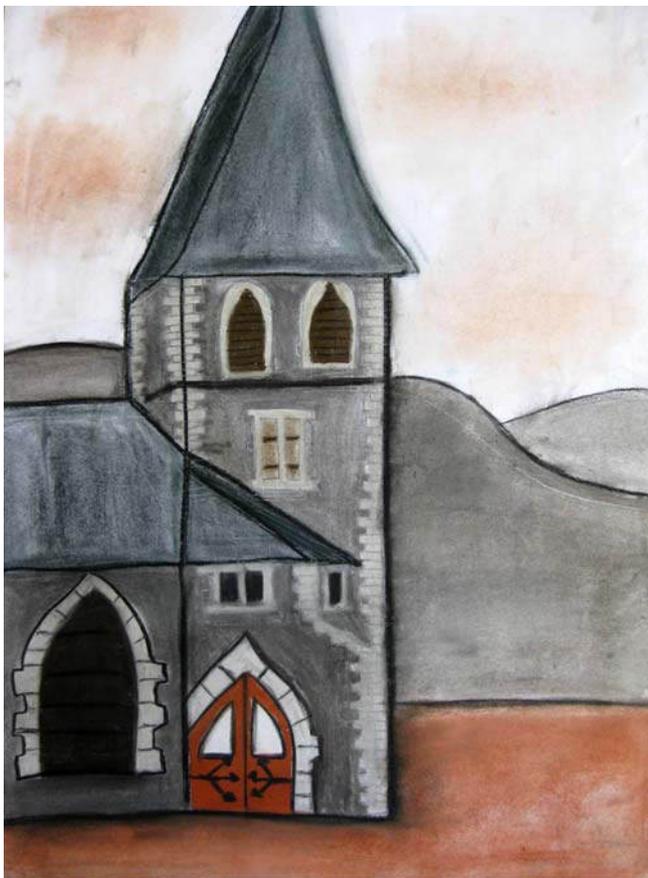
Impressionen aus dem Landschaftspraktikum



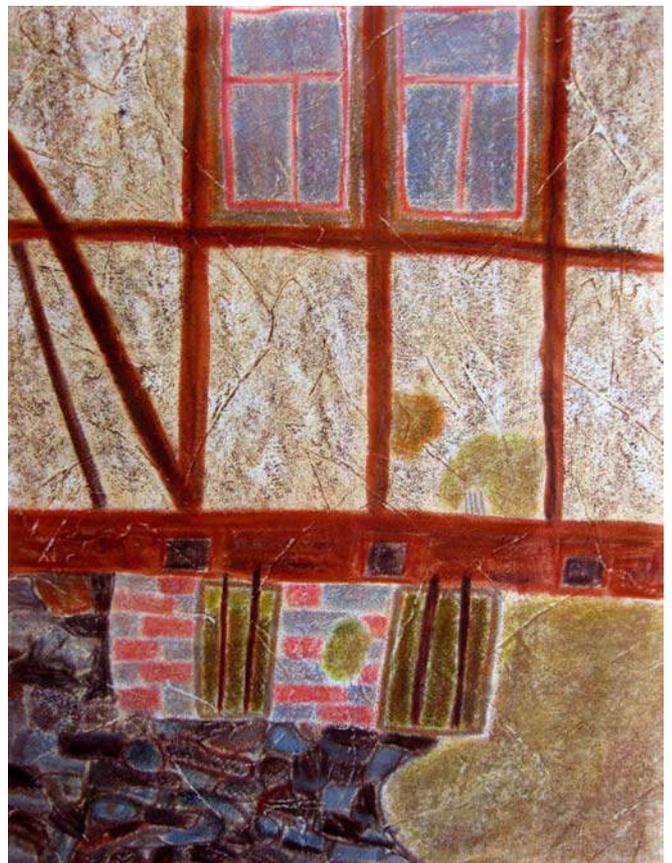
Christina Zeis, Klasse 7,



Franziska Sickel, Klasse 10



Kim Reichert, Klasse 6



Sophie Brand, Klasse 5



Umwelttag in Gotha

Der 13. Umwelttag in Gotha konnte auch 2010 mit mehr Ständen als im Vorjahr aufwarten. Insgesamt waren es diesmal 47 Vereine, Verbände, Firmen, Schulen und Ämter, die ihre Projekte und Aktivitäten präsentierten. Auch im kommenden Jahr hoffen die Organisatoren wieder auf regen Zuspruch. Der Umwelttag findet immer am ersten Donnerstag im Juni statt.



Oberbürgermeister Knut Kreuch zeigte sich sehr interessiert an den Aktivitäten zum Thema der Ernestiner „Untersuchung der Fledermausfauna des Gothaer Parks“.

Wer glaubt, Klimaveränderungen und Umweltschutz seien nicht sein Problem, täuscht sich. Viele Arten, ein Planet, eine Zukunft - das ist das aktuelle Motto des Weltumwelttages. Um den Menschen weltweit den Umweltschutz und das empfindliche Klimasystem unserer Erde zu vergegenwärtigen, rufen die Vereinten Nationen (UNO) seit 1972 den Internationalen Tag der Umwelt aus. Den Kampf gegen das Artensterben sieht die UNO als eine der größten Herausforderungen im Umweltschutz. Am Weltumwelttag sollen Ausstellungen, Aktionen und Informationsveranstaltungen unter anderem daran erinnern, dass der durch klimatische Veränderungen verursachte Lebensraumverlust die Vielfalt von Pflanzen und Tieren auf der Erde bedroht.

Vanessa, Andreas, Julia und Sascha aus dem Gymnasium Ernestinum haben aus einem Bausatz ein schnelleres Solarmodellauto entwickelt. Beim Gothaer Schulenergiefest gewannen sie damit den ersten Preis. Beim Umwelttag führten sie das Modell noch einmal vor und erläuterten die Ergebnisse ihres Forschungsprojektes, das sich mit den Zukunftschancen von Elektroautos beschäftigt.



Zum 225. Jahrestag der Gründung der Geographischen Anstalt von Justus Perthes in Gotha

Im Jahr 2010 gedenkt die Stadt Gotha in verschiedener Form der Gründung der weltbekannten Gothaer Firma von Justus Perthes (1749 – 1816, Abb. 1) vor 225 Jahren. Bei der engen Bindung, die zwischen der Familie Perthes und zahlreichen Mitarbeitern ihrer Firma und dem Ernestinum bestand, sollte auch das 1991 wiedergegründete Gymnasium Ernestinum diesen Termin nicht vergessen, sondern wenigstens in dieser kleinen Form an diese bedeutende Gründung und ihre Verbindung zum Ernestinum erinnern. Denn nicht nur der bedeutendste Mitarbeiter der Anstalt, Prof. Dr. Hermann Haack (1872 – 1966), war von 1886 bis 1893 Schüler des Ernestinum, sondern auch die meisten Angehörigern der Gothaer Familien Justus bzw. Friedrich Perthes wie auch zahlreiche Mitarbeiter der Firma (z.B. Habenicht,



Abb. 1: Johann Georg Justus Perthes, gründete 1785 den Verlag.



Abb. 2: Bernhard (II) Wilhelm Justus Perthes, Leitete die Firma von 1881 – 1919.

Carlberg, Flicek) und deren Kinder. Und auch Bernhard (II) Perthes (1858 – 1919, Abb. 2), der das Familienunternehmen ab 1881 in 4. Generation führte, schickte seine Kinder Joachim (1889 – 1954, Abitur 1908) und Gottfried (geb. 1893, gef. 1915, Abitur 1912) auf diese Traditionsschule, wie auch die nächste Generation der Familie Schüler – und nun auch Schülerinnen(!) – des Ernestinum wurden.

In besonderer Weise der Schule verbunden, erinnert eine Handschrift in der Gothaer Forschungsbibliothek auf Schloss Friedenstein an das Hunderjährige Firmenjubiläum im Jahr 1885. In 8 Heften und zwei Fotobänden enthält die Handschrift Ms. chart. B 2432 die Protokolle des vermutlich 1871 gegründeten „Wissenschaftlichen Vereins der Gymnasiasten zu Gotha“. In diesem bzw. einem der anderen vom Direktor des Gymnasium zugelassenen Vereine (z.B. historischer Verein,